



Kreuzkirche

Gemeindebrief

September/Oktober 2020



Ökumenisch in Tokyo

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael



Inhalt

sehen – hören – sprechen	4	HIN - GABE	20
Termine im September und Oktober 2020	6	Danksagung	20
3.Okttober: 30 Jahre Einheitstag	8	Thuiner Franziskanerinnen in Japan	22
Ökumenischer Kirchentag 2021 soll wie geplant stattfinden	9	Kreuzkirche	
Sankt Michael		Aktuelles aus der Gemeinde	26
Nachrichten aus der Gemeinde –	12	Dankesschreiben „Kibo no le“	28
Rückblick und Vorschau	12	Einladung zum Konfikurs	30
Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung	13	„Wir sind mit dem Herzen bei Euch“	32
Heilige Kommunion	14	Geburtstage	33
Einladung zur	15	Wenn die Orgel schwitzt...	34
Erstkommunion-Vorbereitung 2020 / 2021	15	Der andere Advent – Adventskalender aus Deutschland jetzt zum Bestellen	36
Hl.Firmung mit Bischof Mori	16	Sommerzeit – Reisezeit – Besuchszeit	38
Wachsen, Erwachsen-werden mit dem Heiligen Geist	16	„Seht die Lilien ...“ – Tagesausflug und Wanderung zum Kinchakuda Park	40
Bibel Teilen	17	Beitritt zur Gemeinde	42
Bücher und Zeitschriften für deutsche Gefangene	17		
Mehr Kultur als Natur. Kinder lernen sprechen.	18		



sehen – hören – sprechen

sich besinnen, mit wachen Sinnen, nicht besinnungslos, sinnlos: das Evangelium ruft uns auf, nicht taubstumm und blind durch die Welt zu irren, sehr oft bewußt und böse unsere Sinne zu verstümmeln, damit wir den wirklichen Zustand der Welt nicht wahrnehmen müssen.

Vor 75 Jahren wurden Hiroshima und Nagasaki durch Atombomben zerstört. Mitleid und Erschrecken waren zumeist nur geheuchelt. Die Machthaber wollten Großmächte werden; es gab ein atomares Wettrüsten. Mit den angehäuften Sprengköpfen könnte man heute den Lebensraum der ganzen Menschheit mehrfach vernichten. „Abrüstung“ war immer nur ein Vorwand. Das Waffenarsenal wurde vergrößert, verfeinert. Seit Jahren werden „kleine“, handliche Atomwaffen hergestellt, die den Patienten nicht gleich totschlagen, sondern mit chirurgischen Eingriffen behandeln. Und das ABC der Waffen kennt ja auch noch biologische und chemische Präparate.



Die USA geben ungefähr 750 Milliarden pro Jahr für Rüstung aus; der Konflikt mit China wird angeheizt, nicht gemildert; wie in den anderen Ländern, werden die Außenpolitik und die militärische Bedrohung benutzt, um von innenpolitischen Problemen und der wirklichen globalen Bedrohung abzulenken. Innenpolitisch: der Zerfall des Mittelstandes, die wachsende Differenz von Arm und Reich, verschiedene Arten von Diskriminierung und Rassismus.

Und die globale Bedrohung ist der Klimawandel. Sibirien erlebt südländische Hitzerekorde, Australien brennt;

in Deutschland sterben die Wälder; am Amazonas könnte der Regenwald vertrocknen; im Mittelmeerraum fehlt Wasser; Südwestjapan und Teile Chinas werden überflutet. Und diese Naturkatastrophen sind erst der zarte Anfang. Die wissenschaftlich begründeten Voraussagen waren immer noch zu optimistisch. Die negative Entwicklung verläuft schneller und extremer, auch darum weil sich trotz aller Konferenzen und Verhandlungen nichts wirklich ändert, sondern global die Summe der Abgase und Giftstoffe jedes Jahr ansteigt.

Es ist längst unbegreiflich, daß eine Regierung noch Flugzeugträger, neue Panzerwaffen und RaketenSysteme plant und nicht mit allen Kräften und allen Großmächten der Welt die Zerstörung der Umwelt zu verhindern sucht: innerhalb weniger Jahre könnte auf Kohle und Erdöl verzichtet, könnten Methoden der Landwirtschaft radikal verändert werden. Das technische know how ist da, das Geld wäre da,

die Arbeitskräfte auch, wenn man nicht lieber Krieg spielen würde.

Die Christen müssen sich wie der Blinde von Jericho heilen lassen. Das Evangelium wird nicht für eine Rasse, eine Gruppe einen Kontinent verkündet, sondern für alle Menschen.

Gerade die Christen sollen sich um Gottes Schöpfung sorgen, um die ganze Schöpfung, nicht nur ihren eigenen Vorgarten. Jeder Christ muß sich politisch engagieren, weil die globalen Konflikte nur durch gute Politik zu entschärfen sind.

Jeder kann helfen, das kleine Problem vor seiner Haustür zu lösen. Beides: die große Politik und die kleinen Hausaufgaben. „Die Brücke von Genua“ ist ein Beispiel für die kleinen Helden. Überall gibt es Leute, die anpacken, aufräumen, instandhalten, sich um den Nachbarn und Nächsten kümmern, - und die Hoffnung am Leben erhalten.

P. Heinz Hamm SJ



Termine im September...

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
30.8. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe
30.8. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
1.9. (Di)	19:00	St.Michael	Bibelteilen
6.9. (So)	10:30	St.Michael	Hl. Messe
6.9. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
8.9. (Di)	19:00	Kreuzkirche	Sitzung des Gemeindekirchenrates (GKR)
12.9. (Sa)	17:00	Kreuzkirche	Anmeldetreffen Konfirmandenarbeit
13.9. (So)	10:30	St.Michael	Familiengottesdienst
13.9. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
16.9. (Mi)	18:30	St. Michael Gemeinde- raum	Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR)
19.9 (Sa)		Kreuzkirche	Ausflug zum Park Kinchakuda
20.9. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
24.9. (Do)	19:00	Kreuzkirche	Gesprächsabend zur Bibel
27.9. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe mit Taufe
27.9. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst

& Oktober 2020

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
4.10. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe / Erntedank
4.10. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst zum Erntedankfest
6.10. (Di)	19:00	St.Michael	Bibelteilen
11.10. (So)	10:30	St.Michael	Hl. Messe
11.10. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
13.10. (Di)	19:00	Kreuzkirche	Sitzung des Gemeindekirchenrates (GKR)
14.10. (Mi)	9:00 - 11:00	St. Michael Gemeinde- raum	Ökumenisches Frauenfrühstück
18.10. (So)	10:30	St.Michael	deutsch/französischer ökumenischer Gottesdienst
25.10. (So)	10:30	St.Michael	Hl. Messe
25.10. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
1.11. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe mit Gedenken der Verstorbenen
1.11. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
3.11. (Di)	19:00	St. Michael	Bibelteilen

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich.

Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten !



3.Oktober: 30 Jahre Einheitstag

Die Corona-Pandemie in diesem Jahr hat und zieht immer noch die meiste Aufmerksamkeit auf sich. Dennoch sei es erlaubt, am 30. Jahrestag der Wiedervereinigung einen Blick auf dieses Ereignis zu werfen. Denn was in den letzten 30 Jahren geschehen ist, ist doch keine Selbstverständlichkeit, sondern immer noch ein Grund zur Freude und zur Dankbarkeit. In diesem Jahr fällt der Tag der Deutschen Einheit auf das gleiche Wochenende wie der Erntedanktag. Gelegenheit für die tägliche Ernte wie auch für das außergewöhnliche Geschenk der Einheit zu danken.

Natürlich weiß ich, dass auf mancher Einheits-Baustelle noch gearbeitet werden muss – Dankbarkeit macht ja nicht blind –, doch immer nur das Misslungenes oder noch nicht Optimale zu sehen, ist auch eine Form von Blindheit. Ich glaube sogar, dass die meisten Baustellen in Bezug auf die Deutsche Einheit in den Köpfen der Menschen sind: Unzufriedenheit, Neid, Geiz, Pessimismus, Selbstmit-

leid. Und Vergesslichkeit: Wie es vor der Einheit gewesen ist, als es noch eine Mauer gab, Mauertote, Familien sich nicht oder nur schwer sehen konnte und vieles mehr. Wie gut, dass vieles jetzt besser ist. Nicht perfekt, aber viel besser.

Die vergangenen Monate haben aber auch gezeigt, dass andere Risse durch unsere Gesellschaft gehen: zwischen Arm und Reich, zwischen den Generationen, leider auch zwischen denen, die nur an sich denken und anderen, die auch das Gemeinwohl im Auge haben. In den vergangenen Monaten habe ich viele Beispiele von Mitgefühl und Solidarität erlebt, aber auch unfassbare Ignoranz und Dummheit. Leider.

Aus Pfarrbrief.de

Ökumenischer Kirchentag 2021 soll wie geplant stattfinden

Die Veranstalter des Ökumenischen Kirchentags (ÖKT) sind trotz der Corona-Pandemie zuversichtlich, dass im Mai 2021 wie geplant bis zu 100.000 Gläubige in Frankfurt am Main zusammenkommen können. "Wir gehen davon aus, dass im nächsten Jahr wieder analoge Großveranstaltungen möglich sein werden", sagte der katholische Präsident des Kirchentages, Thomas Sternberg, am Mittwoch bei einer Online-Pressekonferenz zur Vorstellung des Kampagnenmotivs.

Selbstverständlich werde sich die Corona-Pandemie auch im Programm niederschlagen, sagte Sternberg, der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken ist. Es ergäben sich neue, grundsätzliche Fragen, etwa "Wie weit lassen sich Menschen in ihrer individuellen Freiheit einschränken, um das Leben Einzelner oder von Risikogruppen zu schützen? Wie können wir in der Krise von Gottver-

trauen sprechen? Wie sind die Demokratien auf solche Katastrophen vorbereitet?" Die Zurückhaltung der Hilfe für die Flüchtlingslager und der Rückfall in nationale Kategorien seien keine guten Zeichen, sagte er.

Im Mittelpunkt des Kampagnenmotivs, das von einer Berliner Agentur entworfen wurde, steht das Leitwort "schaut hin", das bewusst unscharf gestaltet wurde. "Das Motiv ist ein echter Hingucker", sagte die evangelische ÖKT-Präsidentin Bettina Limperg, die Präsidentin des Bundesgerichtshofs ist. "Es irritiert. Wer hinschaut, schaut zweimal hin und versucht automatisch scharf zu stellen. Schauen wird direkt zum Tun", sagte sie.

Der Präsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, sagte, das Motiv passe gut zum ÖKT und zu Frankfurt: "Hinschauen. Stutzig werden. Wieder hinschauen und dann Nachdenken,



Fortsetzung:

Ökumenischer Kirchentag 2021 soll wie geplant stattfinden

... was das soll." Es gehe darum, ganz auf die Herausforderungen der Zeit zu blicken und darauf, was die Menschen hier und überall auf der Welt bewege. "Und dann heißt es, nachdenken, miteinander reden und gemeinsam handeln", sagte er.

Der Ökumenische Kirchentag findet vom 12. bis 16. Mai 2021 statt. Er wird veranstaltet vom Deutschen Evangelischen Kirchentag und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Nach 2003 in Berlin und 2010 in München findet der Ökumenische Kirchentag 2021 zum dritten Mal statt.

epd/GB



Nachrichten aus der Gemeinde – Rückblick und Vorschau

Liebe Gemeinde,

Okaerinasai/Willkommen zurück! In der Hoffnung, dass Sie trotz der Reisebestimmungen einen schönen Urlaub verbringen sowie frisch erholt und mit vielen neuen Eindrücken in den Alltag einsteigen konnten.

Yookoso/Herzlich Willkommen! Begrüßen möchte ich an dieser Stelle auch neue Familien und Personen, die den Schritt in den Fernost wagten und den Kontakt zu uns als deutschsprachige katholische Gemeinde in Tokyo suchen.



Unser Pfarrgemeinderat (PGR) besteht aus zehn Ehrenamtlichen und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Ansprechbar sind für Sie jederzeit:

Joachim Baczewski, Julian Biontino, Marc Dobro, Marie-Therese Hübsch, Christian Korf, Coelestin Meier, Ursula Ubagai, Ann-Christin Yamauchi, Mitsuaki Yamagata und Elisabeth Tashiro.

Wir sind für jede Unterstützung und Anregung unserer Gemeindearbeit dankbar.

Soweit möglich halten wir unsere sonntäglichen Messen um 10:30 Uhr in St.Michael unter Einhaltung der sozialen Distanz und mit Gesichtsmasken. Die Messen werden auch aufgenommen und sind – wie auch schon in den Wochen vor der Sommerpause – über Youtube einsehbar. Wer aus Vorsichtsmaßnahmen nicht an Messen teilnehmen möchte, hat auch die Möglichkeit an den vielfältigen internationalen Online-Messen teilzunehmen und so das Wort Gottes zu hören.

Im Herbst planen wir einige ökumenische Gemeindeveranstaltungen. Bitte beachten Sie sämtliche Termine auf der Homepage, die je nach Covid19-Situation laufend aktualisiert werden.

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf einen schönen Endsommer und Herbstbeginn,

Elisabeth (Lilly) Tashiro

Sprecherin des Pfarrgemeinderats
St.Michael

Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung

Sollte sich die Coronavirus-Situation verbessern, werden wir auch wieder im Anschluss an die sonntäglichen Messen um 10:30 Uhr das gesellige Beisammensein bei Kaffee und Kuchen aufnehmen.



Heilige Kommunion

Die monatelange Vorbereitung unter dem Thema „Du bist in Gottes Hand geborgen“ wurde teilweise über Zoom durch zwei Ehrenamtliche, Ursula.Ubagai und Ann-Christin Yamauchi vorbereitet. Am Erstkommuniontag, dem 21. Juni, war die Teilnehmerzahl auf Wunsch der Eltern nur auf 20 begrenzt. Etwa aufgeregt saßen die drei Kommunionkinder Sophie, Emile und Gabriel mit ihren Eltern, einigen Verwandten und nur wenigen Gemeindemitgliedern bei sozialer Distanz und mit Gesichtsmasken in den Bänken. In einer feierlichen Zeremonie mit Orgelmusik erhielten die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Danach wurde vor der Kirche noch ein wenig mit einem leckeren Kuchen gefeiert.



Einladung zur Erstkommunion-Vorbereitung 2020 / 2021

Liebe Eltern der Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse Grundschule!

Im neuen Schuljahr 2020/2021 bietet unsere Gemeinde St.Michael wieder eine Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion an.

Anmeldung und Anfragen bitte an: info@sanktmichaeltokyo.com



II.Firmung mit Bischof Mori

Wachsen, Erwachsen-werden mit dem Heiligen Geist

In einem feierlichen Pontifikalamt am 28.6. spendete der japanische Bischof Mori das Firmsakrament an die 11 Firmlinge Naomi, Leon, Emiliano, Dominik, Salomé, Jakob, Manuel, Nina, Ion, Julienne und Noah. Der 12. Firmling Laura konnte aufgrund der Corona- Bestimmungen nicht rechtzeitig aus Deutschland einreisen und wird zu einem späteren Zeitpunkt im Herbst gefirmt. Die Vorbereitung durch Pater Hamm fand nach den Messen und teilweise online statt. Gemeinsam mit Jugendlichen der evangelischen Kreuzkirche gab es im Frühjahr auch ein Freizeit-Wochenende. Trotz des Regenwetters ließen sich danach Alle in guter Stimmung den leckeren und schön dekorierten Kuchen schmecken.



Bibel Teilen

- Wir hören gemeinsam auf das Wort Gottes,
- jeder nimmt unmittelbar den Sinn des Wortes wahr,
- jeder teilt dem Anderen mit, was er hört,
- alle bedenken, wie das Gehörte und Mitgeteilte in ihrem Leben befolgt werden kann.



Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, jeweils am ersten Dienstag eines Monats

um 19 Uhr in St.Michael

Nächste Termine: 1. Sept. – 6. Okt. – 3. Nov.

Bücher und Zeitschriften für deutsche Gefangene

Folgende Bücher und Zeitschriften können an den Sonntagen bei Frau Ursula Ubagai in St.Michael abgegeben oder direkt an die Deutsche Botschaft Tokyo, Frau Julia Cornelius gesandt werden:

- **deutsche, englische und französische Bücher**
- gerne auch **Frauenzeitschriften**

Mehr Kultur als Natur. Kinder lernen sprechen.

Zu den biologischen Wundern der Schwangerschaft gehört die neurogene Periode von der 8. bis zur 23. Woche. Im Fötus teilen sich die neuronalen Stammzellen, und das Ende dieser explosiven Wachstumsphase sind die 16 Milliarden Nervenzellen, aus denen die Großhirnrinde bestehen wird. Es wird noch viele Monate und Jahre dauern, bis die Nervenzellen ihren endgültigen Bestimmungsort gefunden und sich tausendfach miteinander vernetzt haben. Die Grundlage wird in den wenigen Wochen der Schwangerschaft gelegt. Im Broca-Areal der Großhirnrinde, meist auf der linken Hemisphäre, befindet sich das Sprachzentrum; hinzu kommen relativ breit verteilte andere Areale, die an der Sprachverarbeitung beteiligt sind.

Immer hat man gewußt, daß sich das Gehirn kleiner Kinder um so besser entwickelt, je mehr Wörter die Kinder von ihren Eltern hören.

Geschichten vorlesen ist sehr gut, aber etwas anderes ist noch viel besser.

Inzwischen kann man wissenschaftlich beweisen, daß Kinder, die vernachlässigt werden, oder in sozial sehr ungünstigen Verhältnissen aufwachsen, auch in der Entwicklung ihres Gehirns benachteiligt sind. Schon seit gut 20 Jahren sind die 30 Millionen Wörter bekannt. Kinder aus reichen Familien hören in den ersten 3 Jahren ihres Lebens etwa 30 000 000 Wörter mehr als Kinder, die unter Sozialhilfe-Bedingungen aufwachsen müssen. Natürlich wirken sich diese 30 Millionen auf das Vokabular, die sprachliche und geistige Entwicklung des Kindes aus.

Weitere, verfeinerte Untersuchungen zeigten nun, daß nicht nur die reine Zahl der gehörten Wörter, sondern vor allem die Zahl der Wortwechsel eine Rolle spielt.

Das Kind muß selbst zu Wort kom-

men, um die Wörter, den Fluß der Bilder und Begriffe zu verarbeiten. Sprechen ist eine interaktive Fähigkeit, die sich am besten im steten Hin und Her entwickelt. Eltern müssen ihre Kinder möglichst oft in Dialoge verwickeln.

John Gabrieli, der Hirnforscher am MIT: „Es ist geradezu magisch, wie das elterliche Gespräch das biologische Wachstum im Gehirn anregt.“

P. H. Hamm SJ



Pater J. Mauz SJ verstorben

Am 19. Juni 2020 verstarb Pater Jörg Mauz SJ im Alter von 79 Jahren in Tokyo. Pater Mauz hat über viele Jahre hinweg auch Messen in Sankt Michael zelebriert und oft an Feierlichkeiten unserer Gemeinde teilgenommen. Möge er ruhen in Frieden.



HIN - GABE

Gott, unser Vater,
du bist uns immer nah,
in der Stille und in der Geschäftigkeit,
in der Einsamkeit und in der Begegnung,
im Vertrauten und im Fremden.
Lass uns immer mehr entdecken:
dass du für uns da bist
und wir dich in allen Dingen suchen
und finden können.
Als Zeichen deiner Nähe
hast du uns Jesus, deinen Sohn, gesandt.
Lass uns ihn immer tiefer erkennen:
damit wir die Welt sehen, wie er sie sieht,
urteilen, wie er urteilt,
handeln, wie er handelt.
Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist,
dass wir Jesus immer mehr lieben
und ihm immer mehr nachfolgen.
AMEN

Danksagung

Die Dankbarkeit ist die eine Seite des **Erntedankfestes**. Die andere ist das Erschrecken, wie Menschen mit der Schöpfung und ihren Gaben umgehen. Wir haben einen hohen Lebensstandard, oft auf Kosten der Schöpfung und anderer Menschen in weit entfernten Teilen der Erde. Lebensmittel werden verschwendet oder bewusst vernichtet, und in anderen Regionen sterben Menschen an Hunger. Die Ressourcen der Erde gebrauchen wir nicht maßvoll, sondern verbrauchen sie oft maßlos.

Aus Pfarrbrief.de



Die heilige Hildegard von Bingen Äbtissin (1098 – 17. September 1179)

Hildegard von Bingen war eine Nonne aus Deutschland im Mittelalter. Sie gründete ein Kloster und schrieb über Gott, die Natur und die Menschen. Emanzipiert, gebildet und eine der ersten Wissenschaftlerinnen, Kräuterkundlerin, Ernährungsexpertin und Volksheilige: Hildegard von Bingen war eine vielseitig interessierte und bedeutende Frau.

Hildegard von Bingen wurde 1098 als eines von insgesamt zehn Geschwistern geboren. Weder ihr genauer Geburtsort noch ihr Geburtstag sind bekannt. Als Kind soll sie kränklich gewesen sein und schon unter ihren berühmten Visionen gelitten haben. Auch deswegen wurde sie als Kind in die Obhut eines Klosters gegeben, um religiös erzogen zu werden.

Sie war Autorin und Beraterin vieler einflussreicher Persönlichkeiten ihrer Zeit, Ihre Bücher befassen sich mit Religion, Medizin, Ethik und Musik.

Aus dem Heiligenkalender 17. September

Auszug aus Katholischglauben.de





Thuiner Franziskanerinnen in Japan

Erfreuliche Nachrichten aus Sapporo kamen nun von Sr. Maria Caelina (frühere Leiterin des Kinderheimes Fujinosono, Iwate Pref.). Im letzten Jahr feierten die Thuiner Franziskanerinnen ihr 150. Ordensjubiläum und am 18. August vor genau 100 Jahren wurde die Japanmission gegründet. An diesem Tag kamen die ersten drei deutschen Missionarinnen in Sapporo an, mit dem Auftrag der Mädchenerziehung, woraus dann die Fuji-Schule entstand. Bedingt durch das Coronavirus findet nur ein klosterinternes Fest statt.

Kinderkirche und Familiengottesdienste

Abhängig von der Corona-Situation laden wir am 13.September zum Familiengottesdienst ein.

KINDERKIRCHE

Bis es die Corona-Situation erlaubt und wir in St.Michael wieder **Kinderkirche** anbieten können, möchten wir auf diese Internetseiten mit Angeboten für Kinder hinweisen. Viel Spaß beim Lesen !

Reliki www.reliki.de

Kindersonntagsblatt <https://www.kjb-pocking.de/>

Kinderzeitung www.ebfr.de





Bankverbindungen

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Eucharistiefeiern und dem Gemeindeleben von St.Michael. Damit beides stattfinden kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Kirchenmiete, Organisten, Gemeindebriefe sind nur einige der Ausgaben, die durch Ihre Beiträge und Spenden finanziert werden. Wir bitten Sie weiterhin um Ihren Beitrag oder Spende. Die Bezahlung kann als Überweisung oder bar an den Kassenführer bzw. die Sprecherin des Pfarrgemeinderates erfolgen.

Bankverbindung in Japan:

Shuukyou houjin katorikku toukyou daishikyouku doitsugo misa kyoudoutai
宗教法人カトリック東京大司教区 ドイツ語ミサ共同体

Direkt übersetzt: Religiöse Körperschaft Katholische Erzdiözese Tokyo Gemeinschaft für deutschsprachige Messe

Konto Nr. 3003001 (ordinary account) 普通預金 口座番号 3 0 0 3 0 0 1
Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036 みずほ銀行 四谷支店 店番号 0 3 6

Um einen Dauerauftrag von einer japanischen Bank für regelmäßige Überweisungen anzulegen, fragen Sie bitte bei Ihrer Bank nach "Kouzajidoufuri-kae" (口座自動振替).

Bankverbindung in Deutschland:

Sind Sie in Deutschland steuerpflichtig, haben Sie die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten. Diese Spenden sind gem. §10b des Einkommensteuergesetzes und §4 des Körperschaftsteuergesetzes abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariats überweisen:

Commerzbank
SWIFT: DRESDEFF370 BIC: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Wichtig: Tätigen Sie Ihre Überweisungen bitte mit dem Vermerk: „Mitgliedsbeitrag St.Michael/Tokyo“. Die Beiträge werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

Katholisches Auslandssekretariat

Hausadresse: Kaiserstraße 161 Postanschrift: Postfach 2962
D-53113 Bonn D-53019 Bonn
Tel. 0228/103-0 Fax 0228-103-471 e-Mail kas@dbk.de



Ich (und meine Familie) möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St.Michael, Tokyo aufgenommen werden.

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____
Telefon: _____ e-Mail: _____

Ehepartner/in

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____
Telefon: _____ e-Mail: _____

Kinder

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____
getauft am/in: _____ Konfession: _____

Adresse: _____

Ich möchte einen (monatlichen/jährlichen) Beitrag von _____ Yen leisten.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____



Aktuelles aus der Gemeinde

Die Sommerpause ist vorüber – herzlich willkommen in der Kreuzkirche!

Dieser Gruß gilt allen, die während der vergangenen Wochen unterwegs gewesen sind.

Er gilt allen, die lange in Deutschland warten mussten, bis ihre Wiedereinreise nach Japan genehmigt wurde.

Und dieser Gruß gilt auch denen, die ganz neu nach Japan gekommen sind!

Wir alle wissen, es sind leider nur einige wenige, denen eine Einreise überhaupt gelungen ist und die unter meist nicht einfachen Bedingungen starten konnten. Seien Sie um so herzlicher begrüßt!

Die anhaltend hohen Infektionszahlen schränken leider die Formen der Gemeindearbeit weiterhin ein. Viele hatten gehofft, dass sich die Lager weiter entspannen würde. Doch die momentane Situation lässt noch keine Veränderungen zu.

Der **wöchentliche Gottesdienst** wird daher weiterhin als „Hybridgottesdienst“ gefeiert. Leider werden wir vorerst noch keine Lieder singen können. Bis zu 20 Personen können nach vorheriger Anmeldung persönlich in der Kreuzkirche beim Gottesdienst dabei sein, gleichzeitig wird über die facebook-Seite ein Livestream angeboten.

Dank der großzügigen Unterstützung des Auswärtigen Amtes und der Deutschen Botschaft in Tokyo sind wir dazu technisch in der Lage.

Die **Konfirmandenzeit** wird wie beabsichtigt im September beginnen. Die Zahl der Konfirmanden lässt es zu, dass unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen gemeinsame Treffen durchgeführt werden können. Ein Anmeldetreffen findet am Samstag 12. September in der Kreuzkirche statt.

Einen Versuch einer weiteren „Hybridveranstaltung“ wollen wir mit einem

Gesprächsabend über die Bibel, am Donnerstag 24. September um 19.00 h, machen. Wer möchte, kann zur Kreuzkirche kommen. Wer möchte, kann aber auch online dabei sein. Mit Kamera, Mikrofon und Software wollen wir ausprobieren, ob ein solcher Rahmen hilfreich und machbar sein kann.

Je länger die Pandemie dauert, desto schwieriger wird es, diese Zeit auszuhalten und die Einschränkungen zu ertragen. Wenn Sie mögen, rufen Sie uns z.B. einfach an. Wir können plaudern, über Gott und die Welt reden und so gemeinsam durch ein nettes Gespräch das Leben ein wenig leichter machen.

Egal ob digital oder persönlich – wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski (Pfarrehepaar)





Dankeschreiben „Kibo no ie“

Die Kollekte am jeweils vierten Sonntag eines Monats sammeln wir in der Kreuzkirche für die diakonische Einrichtung „Kibo no ie“ („Haus der Freude und der Hoffnung“) in Osaka.

Pfarrer Hitoshi Akiyama, der Leiter der Einrichtung, hat sich nun mit einem deutschsprachigen Schreiben bei unserer Gemeinde bedankt. Gleichzeitig gibt er einen kurzen Einblick in die gegenwärtige Arbeit unter den Bedingungen der Pandemie.

Er schreibt:

„Liebe Schwestern und Brüder,
wir grüßen Sie herzlich im Namen des Diakonie-Zentrums Kibo no ie. Wir danken nochmals dafür, dass Sie und die Kreuzkirche an unsere diakonische Arbeit immer denken und uns unterstützen. Für unsere

Diakonie-Arbeit ist diese Spende von Ihnen eine große Hilfe.

Wie ich im neuen Newsletter schrieb, ist COVID-19 in Osaka zur Zeit auch zu einem Problem geworden. Glücklicherweise ist keiner der Arbeiter in dem Stadtteil Kamagasaki infiziert. Nur 3 Mitarbeiter des Arbeitsamtes sind bisher positiv getestet. In Anbetracht des Lebensumfeldes in Kamagasaki ist ein Cluster unvermeidlich, wenn eine Person infiziert ist.

Von Anfang April bis Ende Mai hatten wir die Arbeitstage des Diakonie-Zentrums von 5 auf 4 Tage pro Woche verkürzt und unseren Beratungsdienst und Rehabilitations-Programme durchgeführt, um Infektionen zu vermeiden. In den letzten zwei Monaten haben wir uns auch entschlossen, auf die Mitarbeit von Freiwilligen zu verzichten.

Wir machen in diesen Tagen keine Ausflüge zur Entspannung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch das gemeinsame Essen mit Klienten, ein- oder zweimal im Monat, findet nicht statt. Weil weiterhin ein Infektionsrisiko besteht, werden wir weiterhin vorbeugende Maßnahmen ergreifen.

Schließlich bedanke ich mich nochmal für Ihre Unterstützung unserer Diakonie-Arbeit. Wir hoffen, dass

die Verbundenheit zwischen Ihrer Kirchengemeinde und unserem Diakonie-Zentrum weiter bestehen bleibt.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen, alles Gute!

Mit herzlichsten Grüßen

Hitoshi Akiyama, Pfarrer
(Leiter des Kibo no ie)





Einladung zum Konfikurs

Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt?

Möchtest Du ...

- ... Spaß und Freude in einer Gruppe Jugendlicher erleben?
- ... offen sein, um sich auf Neues einzulassen und Neues zu entdecken?
- ... nach Gott fragen, suchen und sich mit anderen darüber austauschen?
- ... mit Gott und dem Glauben eigene Erfahrungen machen?
- ... regelmäßig an allen Konfikurs-Treffen teilnehmen?
- ... kontinuierlich den Gottesdienst der Kreuzkirche besuchen?

Dann bist Du bei unserem Konfikurs 2020-2021 richtig!

Jedes Jahr bereiten sich in unserer Gemeinde junge Menschen auf die Konfirmation vor. Beginn ist die Zeit nach den Sommerferien, Abschluss dann mit einem festlichen Gottesdienst zur Konfirmation im folgenden Jahr im Mai bzw. Juni (manchmal am Pfingstsonntag) in der Kreuzkirche.

Du musst nicht getauft sein oder einen „festen Glauben“ haben – der Konfikurs ist eine Entdeckungsreise im Land des Glaubens! Deine Neugierde reicht! Eine Taufe kann jederzeit während des Konfirmand*innenjahres erfolgen.

Wenn es die Corona-Situation zulässt, dann sieht der Konfikurs so aus:

Wir treffen uns einmal im Monat (samstags oder sonntags) in der Kreuzkirche (Pfarrhaus) in Gotanda. Zusätzlich zu diesen Treffen gibt es noch andere Aktionen, die wir gemeinsam unternehmen: wir besuchen christliche Einrichtungen, wir helfen mit beim großen Adventsbasar, wir gestalten einen Konfirmand*innen-Gottesdienst und fahren gemeinsam, zusammen



mit Jugendlichen der katholischen Gemeinde St. Michael zu einem Konfi-Wochenende.

Ein Informationstreffen für interessierte Jugendliche und ihre Eltern findet am 12. September 2020 um 17 Uhr an der Kreuzkirche statt mit anschließendem Grillen.

Rückfragen beantworten wir gerne! Melde Dich per Email oder Telefon oder sprich uns persönlich an.

Bist Du dabei?

Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski (Pfarrehepaar)





„Wir sind mit dem Herzen bei Euch“

Kurz vor dem Ablegen zum ersten Rettungseinsatz des von der evangelischen Kirche unterstützten Bündnisschiffes „Sea Watch 4“ hat der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, den Crew-Mitgliedern einen Reisesegen mit auf den Weg gegeben. Das Auslaufen des Schiffes sei für ihn nach der Schiffsstaufe in Kiel auch persönlich „ein ganz besonderer Moment“, so Bedford-Strohm. Aber auch tausende andere Menschen seien jetzt mit dem Herzen dabei. „Sie haben das Geld dafür gespendet, dass die Sea Watch 4 überhaupt gekauft werden konnte.“

In dem Bündnis „United4Rescue“, das Ende 2019 auf Initiative der EKD gegründet worden war, haben sich mehr als 550 Organisationen und Institutionen zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung zusammengeschlossen. „Sie alle eint die Überzeugung, dass man Menschen nicht ertrinken lassen darf. Man muss sie retten. Dazu lauft Ihr jetzt aus“, so Bedford-Strohm in der Videobotschaft an die Crew: „Ihr wollt Menschenleben retten und ich möchte Euch dazu die alten Segensworte aus der Bibel mit auf den Weg geben, die Menschen seit Jahrtausenden begleitet haben“. Das Video schließt mit dem Aaronitischen Segen, der in den evangelischen Kirchengemeinden zum Abschluss eines jeden Gottesdienstes gesprochen wird: „Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Amen.“



Das Rettungsschiff war im Januar vom Bündnis United4Rescue mit Spendengeldern ersteigert und im Februar in Kiel getauft worden. Nach Überführung und Umbauten musste es Corona-bedingt mehrere Monate auf das erste Auslaufen warten. Ausgangspunkt für die Gründung des Bündnisses war eine auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 verabschiedete Resolution, die die EKD und ihre Gliedkirchen aufforderte, selbst ein Schiff zur Seenotrettung im Mittelmeer zu schicken. Nach gründlichen Beratungen hatten Rat und Synode der EKD beschlossen, sich dieser Aufgabe im Rahmen eines breiten zivilgesellschaftlichen Bündnisses zu stellen.

(Pressemeldung der EKD vom 15. August 2020)

Hinweis: In der Mediathek der ARD findet sich unter dem Titel „Wir schicken ein Schiff“ eine Dokumentation über das Engagement der EKD. Auch kritische Stimmen kommen zu Gehör.

Geburtstage

07.09.	Yuka de la Trobe
16.09.	Hartwig Sonderhoff
18.09.	Felix Horii
18.09.	Akemi Wunderlich
19.09.	Jan Klügge
24.09.	Ivar Johansson
26.09.	Yoshiko Shimura-Hertle
27.09.	Naoko Nolting
28.09.	Toshiyuki Ishikawa
30.09.	Christian Schmitz
01.10.	Katrin Boltze
01.10.	Luise Koeder
02.10.	Ben Klügge
02.10.	Martin Wiehl
05.10.	Hartmut Schick
23.10.	Katharina Horii
24.10.	Max Horii
27.10.	Martin Hertle
28.10.	Jeanette Kasai



Wenn die Orgel schwitzt...

Im letzten Gottesdienst vor der Sommerpause konnte man es hören: die Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit haben der Orgel in ihrem ersten Sommer bei uns in Tokyo so zugesetzt, dass einige Register und Töne klemmten. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit besteht die Gefahr, dass sich in der Orgel Kondenswasser und Schimmel bilden. Die Empfehlung für eine Orgel ist eine möglichst konstante Luftfeuchtigkeit zwischen 45 - 65 %. Für Tokyo im Sommer gar nicht so einfach
...

Nun brummt es in der Kirche. Denn in der Sommerpause hat der Gemeindepfarrer die Anschaffung zweier Geräte zur Luftentfeuchtung beschlossen. Danke an dieser Stelle an die verschiedenen Spenderinnen und Spender, die spontan für eine Finanzierung gesorgt haben!



Beide Geräte sorgen dafür, dass die Zielwerte der Luftfeuchtigkeit nun erreicht werden.

Allerdings müssen die ca. 15 l großen Wasserbehälter nun 2 x täglich entleert werden. Da an die Geräte auch ein Schlauch zur Wasserentsorgung angeschlossen werden kann, arbeiten wir gerade an einer Lösung, an welcher Stelle der Schlauch nach draußen geführt werden kann, ohne dass an dieser Stelle gleichzeitig feucht-warme Luft in die Kirche strömt.

Sonntags, während des Gottesdienstes, werden die Geräte natürlich ausgeschaltet. Dann brummt es nicht mehr, sondern die Orgel wird hoffentlich ohne Beeinträchtigung spielbar sein. Nur ganz ohne Schwitzen wird es für die Gottesdienstbesucher im Sommer nicht möglich sein.

Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski





Der andere Advent – Adventskalender aus Deutschland jetzt zum Bestellen

Hunderttausende Menschen freuen sich jedes Jahr wieder auf ihn: Seit über 20 Jahren begleitet „Der Andere Advent“ vom Vorabend des ersten Advent bis zum 6. Januar mit Texten und Bildern durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Die Texte möchten Sie zum Nachdenken einladen über unsere Zeit, unser Mitseinander und unsere Hoffnung. Autoren wie Mascha Kaléko, Herbert Grönemeyer, Dietrich Bonhoeffer und Herta Müller waren dabei. Begleitet wurden sie von Bildern und Illustrationen, die ebenfalls neue Aussichten eröffnen – und von einem Nikolausgeschenk. Mehr Informationen gibt es unter www.anderezeiten.de.

Viele Gemeindeglieder kennen und schätzen diesen tiefsinngigen und hintergründigen Kalender. Katrin Boltze, die momentan noch in Deutschland ist, kann im September direkt vom Verlag in Hamburg Kalender mit nach Tokyo bringen! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Der Kalender kostet 1500 Yen. Wer einen Kalender mitgebracht haben möchte, den bitten wir um „Bestellung“ per Email an pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp oder telefonisch (03 3441 0673) bis spätestens zum 15. September!



ZITAT

Für mich sind Gebote
Türöffner in die Freiheit.
Das Liebesgebot ist die
allergrößte Tür: von Gott die
Kraft bekommen zu lieben,
nicht mehr nur sich selbst sehen,
sondern genauso die anderen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermutigt und fordert in der Corona-Krise
zur täglichen Motivationskarte auf www.bibelwerk.com/corona-motivatorkarte/ und
www.youtube.com/watch?v=ysmmeungqas&feature=share die Menschen

* 28. Juli 2020



Sommerzeit – Reisezeit – Besuchszeit

Die Sommerpause in der Kreuzkirche bietet die Gelegenheit zum Reisen. In diesem Jahr ist der Radius zwar durch die Corona-Pandemie eingeschränkt worden, Reisen nach Deutschland waren nicht möglich – und doch hat diese Zeit für uns die Perspektive und den Blick durch persönliche Begegnungen weit gemacht.

Denn als Pfarrehepaar haben wir uns auf die Reise gemacht und einige Gemeindelieder zu Hause, in ihren eigenen vier Wänden, besucht. Einige wohnen ja weiter entfernt und können nicht so einfach zur Kreuzkirche kommen. Um verständlicherweise das Infektionsrisiko gering zu halten, vermeiden momentan viele die öffentlichen Verkehrsmittel. So haben wir uns gefreut, bekannte Gesichter nach längerer Zeit persönlich wieder zu sehen.

Gabriele Christ-Kagoshima konnten wir in Sapporo besuchen. Gemeinsam mit ihrem Mann wohnt sie dort während der Sommerzeit in unmittelbarer Nähe zum Botanischen Garten. Wenn auch durch Corona bedingt das große örtliche Bierfestival abgesagt werden musste, hat sie es sich nicht nehmen lassen, uns in einen „Biergarten“ mitzunehmen. Es hat Spaß gemacht am Abend nach einer netten Stadtführung gemeinsam draußen zu sitzen und sich auszutauschen!



Im Vergleich zu Sapporo nah und doch ein ganz schönes Stück entfernt, verbringt das Ehepaar Theda und Hartwig Sonderhoff den Ruhestand in Hayama. Sportlich, wie beide sind, gehört das Schwimmen im Meer zu ihrem Tagesablauf im Sommer dazu. Über viele Jahrzehnte sind beide der evangelischen Gemeinde eng verbunden. So hat es Freude gemacht, viele Geschichten und Erinnerungen zu teilen, aber auch angeregt über aktuelle Themen zu sprechen.

Schon in der Nachbarpräfektur Kawasaki wohnt Renate Tamamushi, die doch durch das Internet bei allen Gottesdiensten der Kreuzkirche dabei ist. Ihr großes Hobby ist der Nikon Minka-en, ein Freilichtmuseum der Stadt Kawasaki in dem viele verschiedene „Volkshäuser“, sowohl Bauern- und Wohnhäuser als auch Wirtschaftsgebäude zu besichtigen sind. Als Freiwillige führt sie dort Personen und Gruppen. Mit Hilfe ihrer Erläuterungen konnten wir viel Geschichtliches und Fachkundiges zu den unterschiedlichen Bautypen kennen lernen. Ein für den März geplanter Gemeindeausflug musste leider abgesagt werden, wird aber sobald als möglich nachgeholt.

Die Wege in Tokyo und Umgebung sind zwar weit, aber doch kein Hindernis für einen persönlichen Besuch. Wenn Sie mögen, kommen wir auch zu Ihnen – melden Sie sich einfach bei uns! Wir freuen uns!

Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski

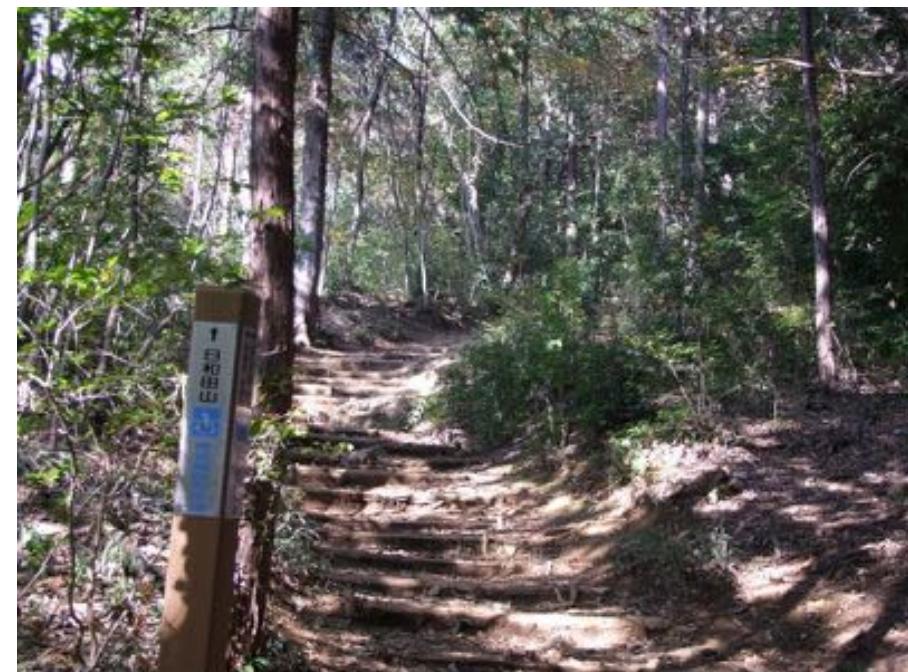


„Seht die Lilien ...“ – Tagesausflug und Wanderung zum Kinchakuda Park



Im Westen der Präfektur Saitama, an der Grenze zu Tokyo liegt der Park Kinchakuda in der Nähe der Stadt Hanno. Im September blühen dort unzählige Lilien wie ein Teppich unter alten Bäumen.

Gemeinsam wollen wir am Samstag, 19. September 2020, dorthin einen Tagesausflug unternehmen. Der ca. 11 km lange Weg führt auf den ca. 350 m hohen „Berg“ Hiwada und zum Park Kinchakuda. Die Strecke soll einfach sein und ist so auch bei warmem Wetter gehbar.



Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen ist eine Teilnahme von ca. 10 Personen möglich. Wir bitten um eine Anmeldung per Email (pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp) bis zum 14. September. Nähere Angaben zu Uhrzeit und Treffpunkt sowie Anreisemöglichkeiten gibt es dann später. Teilnehmen können alle Interessierten!

ERNTEDANK

» Obwohl wir uns jederzeit leicht darüber informieren können, wann und wo die Lebensmittel produziert werden, wissen wir nicht mehr, wie viel Schweiß, Mühe und Ausbeutung mit dem Landbau verbunden sind.

EDUARD KOPP



Beitritt zur Gemeinde

Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrehepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.

Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin



oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

Mitsubishi Tōkyō UFJ Ginkō, Toranomon Branch futsuu koza „Doitsugo Fukuin Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱UFJ銀行、虎ノ門支店 独逸語福音教会（普）2507916

Wenn Sie am ATM einzahlen: Bitte tragen Sie **Ihren Namen** ein!

Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name	Vorname	geboren		getauft		Konfession
		am ¹	in	am	in	

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von _____ Yen zu bezahlen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per e-Mail Post nach Hause geschickt werden.

¹ Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden. nein



Kreuzkirche



Evangelische Gemeinde Deutscher
Sprache Tokyo-Yokohama

Kreuzkirche
Kita-Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
Tokyo 141-0001
Tel. 03-3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp
pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp



Deutschsprachige Katholische
Gemeinde St.Michael

Kirche St.Michael
Nakameguro 3-18-17
Meguro-ku
Tokyo 153-0061
Tel. 03-3712-0775 (in Japanisch)

www.sanktmichaeltokyo.com
info@sanktmichaeltokyo.com

